

# mittendrin



MAGAZIN DER KATHOLISCHEN KIRCHE KERPEN SÜD-WEST

# TRÄUME

Ausgabe I/2017 – März / April / Mai

PHLOXII - FOTOLIA.COM

## Liebe Leserinnen und Leser,

**„Nenne dich nicht arm, wenn deine Träume nicht in Erfüllung gegangen sind; wirklich arm ist nur, der nie geträumt hat.“**

so formulierte einmal Marie von Ebner-Eschenbach.

So möchten wir Sie einladen, sich auf verschiedenen Wegen auf das unglaublich weite und bunte Thema Traum einzulassen. Wir ermutigen Sie, sich Ihrer eigenen Träume zu erinnern, sie zu Tage kommen zu lassen und zu spüren, dass sich in Träumen oft die „wahren Werte des Lebens verbergen“, wie ein Literat einmal in einer Aphorismensammlung bemerkt hat.

Zweifellos können wir dieses Thema nur anreißen. Dabei möchten wir auch auf die biblische Komponente hinweisen, da Träume dort eine ganz besondere Bedeutung haben. In ihnen tritt Gott an den Menschen heran; denken wir etwa an den heiligen Josef, den Bräutigam der Gottesmutter: Wer weiß, welche Weihnachtsgeschichte heute zu erzählen wäre, hätte Josef nicht auf die ihm geschenkten Traumbotschaften gehört.

**Ihre Redaktion mittendrin**



## Liebe Leserinnen und Leser,

**junge Menschen träumen oft von einer neuen, besseren Welt. Sie haben Ideale und Wünsche. Sie suchen nach Glück und nach Zufriedenheit für ihr Leben, aber oft auch für das Leben der Welt. Wenn ihre Ziele auch hier und da unausgegoren erscheinen und auch ein Zeichen von zu wenig Lebenserfahrung sind, so müssen wir sie immer ernst nehmen. Denn nur auf diese Weise kann sich Neues entwickeln. Nur so können neue Wege ausprobiert und erkannt werden.**

Wer aufhört zu träumen, hat auch oft schon resigniert. Träumen von einer neuen Welt, Ideen über neue Wege, das ist in jedem Alter erlaubt und sogar sehr wünschenswert. In seiner berühmten Rede beginnt Martin Luther King, der Bürgerrechtler in den USA, der wegen seines Einsatzes für die Rechte der schwarzen Bevölkerung ermordet wurde, jeden Satz mit den Worten: „Ich habe einen Traum ...“

Jesus hatte einen Traum. Er träumte von einer neuen Welt, von der Welt, wie sie sich Gott gedacht hat. Doch Jesus hatte nicht nur einfach einen Traum. Sondern Jesus hat genau gesehen, wie diese Welt und das Leben der Menschen sein kann. Darum hat Jesus nicht einfach ein schönes, aber unrealistisches Bild von der Welt und dem Leben der Menschen gemalt. Wir, die wir an ihn und seine Worte glauben, die unser Leben mit ihm zu gestalten versuchen, sind mit ihm unterwegs in diese neue Welt. Ein Beispiel dafür ist die „Bergpredigt“ Jesu mit den Seligpreisungen. Man mag zuerst ein wenig davor zurückschrecken, sich selber überfordert fühlen. Man mag sie als Träumerei abtun, nur für bestimmte, besondere Christen und Christinnen umzusetzen. Wer sich in unserer Welt behaupten will, für den scheinen sie Gift zu sein. Schon gar nicht ist sie für die Gestaltung des Lebens in Wirtschaft und Politik geeignet.

Aber Jesus zeigt in der Bergpredigt nur den vollkommenen und voll-

deten Menschen, nicht den perfekten, fehlerlosen Menschen. Jesus spricht davon, dass Menschen ihr Glück nur in der Einheit mit Gott und im Glauben an ihn finden. Wir brauchen manchmal solche Visionen als Zielvorgaben.

Federico Fellini, Filmregisseur (+1993) meint: „Der einzig wahre Realist ist der Visionär,“ und Erich Fromm, Psychoanalytiker (+1980) stellt fest: „Wenn es keine Vision mehr gibt von etwas Großem, Schö-nem, Wichtigem, dann reduziert sich die Vitalität, und der Mensch wird lebensschwächer.“ Es ist somit der Aussage eines ehemaligen Politikers zu widersprechen: Wer Visionen hat, braucht einen Arzt.

Visionen als Zielvorgaben: Der innere Friede, die Zufriedenheit ist anzustreben. Achtsam sein auch auf die kleinen Dinge des Lebens, die kleinen Anforderungen des Alltags nicht außer Acht lassen, sie wahrnehmen.

Möge sich so die große Vision Jesu Christi erfüllen: Nach Tod und Auferstehung das ewige Leben bei Gott. Das glauben und bekennen wir an Ostern.



**Ludger Möers**  
Pfarrer



## INHALTSVERZEICHNIS

- S. 2 Editorial
- S. 3 Biblische Träume
- S. 4
- S. 5 Plane deinen Traum
- S. 6 Traumreisen
- S. 7 Christen Träumen
- S. 8 Der kleine Häwermann
- S. 9 Kinder und Jugendliche
- S. 10 Interview
- S. 11
- S. 12 Medienseite
- S. 13 Blick über den Kirchturm
- S. 14 Termine & Nachrichten
- S. 15 Termine & Nachrichten
- S. 16 Nachrichten & Impressum
- S. 17 Nachrichten & Regelmäßige Messen
- S. 17 Pfarrchronik  
Besondere Gottesdienste
- S. 20 Kontaktdaten

# Träume in der Bibel

Wer kennt sie nicht, die Träume, die einen beflügeln und ermuntern und die Träume, die einen belasten und ängstigen. Auch in der Bibel lesen wir von Menschen, die ihr Leben nach besonderen Träumen veränderten und die geträumten Botschaften Gott zuschrieben. Überbringt Gott wirklich Nachrichten oder Aufträge im Traum?

## Gen 37,5-7:

Einst hatte Josef einen Traum. Als er ihn seinen Brüdern erzählte, hassten sie ihn noch mehr. Er sagte zu ihnen: Hört, was ich geträumt habe. Wir banden Garben mitten auf dem Feld. Meine Garbe richtete sich auf und blieb auch stehen. Eure Garben umringten sie und neigten sich tief vor meiner Garbe. Er hatte noch einen anderen Traum. Er erzählte ihn seinen Brüdern und sagte: Ich träumte noch einmal: Die Sonne, der Mond und elf Sterne verneigten sich tief vor mir.

Wie geht es uns mit solch einer Erzählung? Da sagt jemand: ich habe geträumt, dass ihr euch vor mir verneigen müsst. Steigt da nicht Wut in uns auf, bei solcher Hybris?

Später gewann Josef mit seinen Traumdeutungen beim Pharao hohes Ansehen. Indem er dessen Träume auslegte, bewahrte er das Land vor Unglück, Hungersnot und großem Schaden und gewann an Reichtum und Macht in Ägypten.

Im Neuen Testament erfahren wir, dass der Bräutigam Mariens sich als gerechter Mann von seiner Braut trennen will. Durch die Botschaft eines Engels bekommt Josef im Traum den Rat, Maria zur Frau zu nehmen.

## Mt 1,20-21

Während er noch darüber nachdachte, erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sagte: Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen; denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist. Sie wird einen Sohn gebären; ihm sollst du den Namen Jesus geben; denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen.



In der Bibel können wir noch viele „Traumgeschichten“ lesen wozu ich sie auch ermuntern möchte, z B. .  
 der Traum Jakobs (Gen 28,10-17)  
 die Träume Josefs (Gen 37,5-8, 9-10)  
 die Träume des Pharao (Gen 41,1-32)  
 in den Patriarchenerzählungen (Gen 20,3-7; 31,11-16)



KATHARINA\_WAGNER\_PFARRBRIEFSERVICE

Josefs Verhalten ist von Gottvertrauen geprägt und in seiner Bescheidenheit befolgt er den Rat des Engels.

So floh er auch nach den Weisungen des Engels in Fürsorge um seine Familie nach Ägypten, nachdem die Sterndeuter, ebenfalls auf den Rat eines Engels im Traum, auf einem anderen Weg heimgekehrt waren

### Mt 2,13-15: Die Flucht nach Ägypten

Als die Sterndeuter wieder gegangen waren, erschien dem Josef im Traum ein Engel des Herrn und sagte: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter, und flieh nach Ägypten; dort bleibe, bis ich dir etwas anderes auftrage; denn Herodes wird das Kind suchen, um es zu töten.

Da stand Josef in der Nacht auf und floh mit dem Kind und dessen Mutter nach Ägypten. Dort blieb er bis zum Tod des Herodes. Denn es sollte sich erfüllen, was der Herr durch den Propheten gesagt hat: Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.

Wie man sieht, nimmt Gott mit Hilfe von gottesfürchtigen und gläubigen Menschen Einfluss auf die Menschheitsgeschichte. Wir sind also Gottes Werkzeug.



RENATA SEDMAKOVA - FOTOLIA.COM

In unserem Alltag ist es möglich, dass wir Dinge anders sehen, als Gott sie mit uns vorhat. Legen wir unser Vertrauen in seine Hand und bewerten nicht das Tun und Denken anderer. Wir kennen selten den Hintergrund. Lassen wir zu, dass wir zu einem Werkzeug des Friedens werden und hören wir auf die Stimme unseres Herzens. Diese Stimme gibt es in allen Ländern und Sprachen.

**Rosemarie Beier**



# Plane Deinen Traum

**Karriere, Liebe, Selbsterfüllung -** Diese Träume erhoffen sich die meisten Menschen, möglichst in der ersten Hälfte ihres Lebens, zu erfüllen. Kaum jemand träumt schließlich aktiv davon, mit vierzig die perfekte Arbeitsstelle zu finden und mit achtundsechzig die große Liebe. Zumindest nicht, wenn man gerade zwanzig Jahre alt geworden ist.

**Schulabschluss, Studium oder Ausbildung, erfolgreicher Start und kontinuierlicher Aufstieg im Berufsleben, derweil ernsthafte Beziehung, gemeinsame Wohnung, Mitte Zwanzig der Heiratsantrag, ein Jahr später die Hochzeit und innerhalb der nächsten fünf Jahre das erste Kind. Alles nach der gefürchteten 30 verschimmt in einer Wolke – am Besten die glückliche Zukunft inmitten all dem, was man sich aufgebaut hat.**

## Drängende Zahlen

Isaac Newton war 23, als er die Gravitationstheorie aufstellte. James Dean war 24, als er in „Jenseits von Eden“ seinen Durchbruch hatte. Taylor Swift brachte mit 20 Jahren bereits ihr drittes Studioalbum heraus. Die Bloggerin Amber Clark ist verheiratet, hat zwei bezaubernde Kleinkinder, ein Apartment in New York, den erfolgreichen Blog barefootblonde.com und ein Start-Up Unternehmen. Außerdem ist sie stets auf bezahlten Reisen rund um die Welt. Sie ist 24 Jahre alt.

Natürlich muss jeder seinen eigenen Weg im Leben gehen, doch angesichts solcher Beispiele stellen sich Fragen wie „Warum genau sitze ich stattdessen in meinem Kinderzimmer am Laptop mit einem halbfertigen Studium im Hinterkopf und starre in den Regen?“ oder „Wenn die das schaffen, warum sollte ich es nicht können?“.

## Sage mir dein Alter und ich sage dir, wie einzigartig du bist

Kaum jemand schaut noch auf, wenn ein Mensch, der weder extrem jung noch extrem alt ist, etwas erreicht. Man ist nicht der Erste bei irgendwas, wenn man die süßen Sechzehn überschritten hat. Minderjährige YouTuber sind die Vorbilder einer Generation. Die jüngste Gründerin im Silicon Valley ist neun Jahre alt.

Nicht, dass ein Erfolg weniger wert wäre, wenn er später erzielt wird; glaube ich. Trotzdem klingt es einfach besser, davon zu berichten, wenn man dabei noch jung und schön und faltenfrei war, voller Energie.

## Oder fährt das Glück doch auf einer anderen Spur?

In diesem Entwurf fällt allerdings das ungebundene Flair der wilden Zwanziger etwas hintenüber. Das winzige Apartment mit den drei besten Freundinnen, das Auslandsjahr mit dem Job in einem Restaurant, der Wechsel in die Kreativbranche und das Leben nur für die Arbeit und sich selbst. Auch dieser Weg will zu dieser Zeit, in der man noch das Gefühl hat, man hätte sie, gegangen werden.

Daher der Drang, sobald die zwanzigste Kerze auf dem Geburtstagskuchen ausgeblasen ist, loszulegen, sich selbst anzufeuern, in die Welt hinaus zu stolpern, denjenigen Welchen zu finden, das Schlüsselpraktikum zu machen, dem glücklichen Zufall zu begegnen, der die Traumvorstellung zur Realität macht.

**Dana Wedowski**

# Traumreisen – raus aus dem Alltag

Traumreisen...sofort erscheinen vor meinem geistigen Auge Sandstrand, Palmen, Sonne, Ruhe und Erholung. Eigentlich ist das gar nicht meine Art zu reisen und dennoch sind es die Bilder, die mir Reiseveranstalter und Werbung anscheinend ins Gehirn gebrannt haben. Seltsam, wie manche Wörter gleich bestimmte Knöpfe drücken.

Eben diese Mechanismen lösen auch die sogenannten Traum- oder Fantasiereisen aus, die zu Entspannungszwecken in Therapien oder Meditationen genutzt werden. Doch funktioniert diese Form der Entspannung auch bei mir auf dem heimischen Wohnzimmerfußboden.

Verlockend, was die Entspannungsindustrie hier zu bieten hat. Traumreisen mit allen möglichen und unmöglichen Themen, nicht nur zu Erholungszwecken, auch zur Konfliktbewältigung und Problemlösung werden diese imaginativen Verfahren angewendet. Ich mache mich noch ein wenig schlauer und erfahre, dass man Traumreisen bei Ängsten und Phobien, Schmerzen und Verspannungen, Einschlafstörungen und zur Raucherentwöhnung anwenden kann. Sogar im Kindergartenalter haben Traumreisen Einzug in die Pädagogik gehalten. Grundsätzlich sollte man jedoch bei akuten Psychosen auf diese Form der inneren Auseinandersetzung verzichten.

Ich wähle also eine der vielen Traumreisen, die mir im Internet kostenfrei angeboten werden. Der Markt ist voll von CDs und das Internet bietet reichlich Links und Downloads. Ich begeben mich in eine entspannte Körperposition und lege mich dazu auf den Boden. Mit ätherischen Ölen könnte ich jetzt die Atmosphäre noch unterstützen. Ich entscheide mich dagegen und meine Skepsis wächst. Werde ich mich überhaupt auf so etwas einlassen können?

Eine ruhige und angenehme Stimme beginnt mit der Einleitungsphase. Die Stimme fordert mich auf, meinen Körper bewusst wahrzunehmen und meinen Atem zu kontrollieren. Mit einer Art Count Down soll ich tiefer und tiefer in die Entspannung eintauchen und den Alltag loslassen. Dann beginnt die eigentliche Geschichte, die mich an einen Strand führt. Die Sätze sind kurz und durch die Pausen gelingt es mir tatsächlich, die passenden Bilder vor meinem geistigen Auge entstehen zu lassen. Der Sand, die Düne, das Meer, die Wellen....Alles ist geradezu greifbar. Ich werde aufgefordert auf meinen Atem zu achten, eine angenehme Wärme und Schwere macht sich in meinem Körper breit. Tatsächlich scheint sich so etwas wie Entspannung einzustellen. Ich weiß eigentlich gar nicht so genau, wie lange ich unterwegs war, aber langsam endet die Reise und die Stimme fordert mich auf, das Gefühl der Geborgenheit mitzunehmen, Energie in die Hände zu schicken und tief ein- und auszuatmen. Nach dem Öffnen der Augen soll ich noch einmal tief atmen. Ich bin ein wenig benommen, denn mein Kreislauf hat sich wohl ebenfalls verabschiedet. Einen Moment bleibe ich noch liegen und spüre dem Erlebten, oder muss man sagen, dem Erträumten, nach. Was soll ich sagen? Schön war´s!

**Stefanie Heuser**



### Gemeindereferentin Dagmar Bilstein

Natürlich träumen wir Christen! Von einer neuen Welt, von Gerechtigkeit in der Wirtschaft, von Frieden unter den Völkern. Davon, dass das „Lamm beim Löwen liegt und das Baby neben einer Natter schläft...“ Wer nicht von einem großen Ziel träumt, verliert sich in den Kleinigkeiten des eigenen Lebens.

Ich träume davon, dass Neid, Missgunst und Hass aus unseren Herzen verschwinden und wir arglos und gut voneinander denken. Mein Träumen als Christin ist auch alltäglich. „Viele kleine Schritte an vielen kleinen Orten können das Gesicht der Welt verändern...“ Ich bemühe mich z. B. beim Einkaufen um Gerechtigkeit. Ich gehe mit offenen Augen durch mein Leben und gucke, wem ich mit meiner Freundschaft Gutes tun kann.

Ich träume auch davon, dass die AfD nicht in unseren Landtag und auch nicht in den Bundestag einzieht...Ich träume davon, dass das Kirchturmdenken noch mehr abnimmt und wir Gläubigen eine tragende Gemeinschaft bleiben/ werden. Und auch wenn Träume scheitern, ist es für uns Christen doch tröstend, dass wir manches einfach auch an Gott im Gebet abgeben können. An Gottes Segen ist alles gelegen! Wir können nicht tiefer fallen als in Gottes Hand ;-).

### Pfarrvikar Franz Josef Pitzen

Ich träume von einer Kirche im Großen wie im Kleinen, die die Grundlinien und Kerngedanken des II. Vatikanischen Konzils wiederentdeckt und umzusetzen sucht.

Ich träume davon, dass das allgemeine Priestertum aller Getauften wahr- und ernstgenommen wird: von Seiten des Klerus, insofern die Gläubigen nicht als ehrenamtliche „Notstopfen“ herhalten sollen/müssen; von Seiten der Gläubigen insofern sie ihre eigene Rolle annehmen und ihre Begabungen aktiv einbringen und damit jede fragwürdige Klerusfixiertheit - aus welcher Richtung auch immer - ein Ende findet.

Ich träume davon, dass wir Christenmenschen uns von keinen Zukunftsängsten und dem ewigen Klein- Klein fesseln und lähmen lassen, sondern offen sind/ werden für Gottes Zumutungen und das Wirken seines Geistes!

### Gemeindereferentin Claudia Overberg

Wenn man Christen als Träumer bezeichnet, klingt das oft negativ, eben Wirklichkeitsfern und unrealistisch. Ich würde Träume als Visionen bezeichnen und die sind dringend notwendig, gerade wenn die Realität nicht so traumhaft ist. Wir brauchen Visionen, um neue Wege in unseren Gemeinden und unserer Kirche zu gehen, damit wir eine Zukunft als Kirche haben. Dabei muss das Träumen ohne Schranken im Kopf „Das geht aber nicht, das klappt sowieso nicht“ erlaubt sein. Wenn wir uns die Kirchengeschichte ansehen, gab es da viele „Träumer“, Menschen mit Visionen, die dafür gekämpft haben, dass sich etwas ändert. Einer davon ist unser jetziger Papst.

Die Verheißung Gottes, wie der Prophet Jesaja sie beschreibt: Ein neuer Himmel und eine neue Erde, auf der Gerechtigkeit herrscht, ist mehr als ein schöner Traum. Es ist eine Vision, die Richtung in unserem Leben geben kann, Kraft sich dafür einzusetzen und sie schon ein wenig, so weit es uns unvollkommenen Menschen eben möglich ist, im Hier und Heute umzusetzen.

### Pfarrvikar Thomas Oster

Helmut Schmidt hat einmal gesagt: „Wer Visionen hat, sollte zum Arzt gehen.“ Da ist sicher etwas Wahres dran. Aber es ist nur die halbe Wahrheit. Denn wenn wir keine Pläne, Träume und Visionen mehr haben, wie die Welt zum Guten zu verändern ist, dann reicht es aus, wenn wir uns unsere Brötchen verdienen und die Hände in den Schoß legen. Pläne werden zwar oft von den Realitäten durchkreuzt, aber eben nicht immer oder nicht ganz. Für unsere Gemeinden wünsche ich mir einen Zusammenhalt als Wertegemeinschaft, über die Milieus und Generationen hinweg, eine lebendige Gemeinschaft, die sich auf dem Fundament des Glaubens gegenseitig hilft und stärkt; die nicht dabeistehen bleibt, sondern in die Gesamtgesellschaft hinein wirkt

## Christen als Traamtänzer?

Was halten unsere Seelsorger und Seelsorgerinnen vom Träumen? Und wovon träumen sie?

### Pfarrer Ludger Möers

Christen sollen Träumer sein, denn ohne Träume / Visionen / Ideen geht es nicht. Im Alltag läuft alles und dann hat jemand oder ich eine Idee zur Veränderung. Davon zu erzählen oder selber darüber nachzudenken, daraus ergibt sich schon mal eine Idee. Manches bleibt unrealisiert und somit ein „Traum“, weil es in der Realität nicht umsetzbar ist. Ich träume von einem neuen Gemeindezentrum für Mannheim-neu, einem S-Bahn Anschluss für Kerpen-Mitte und: das Kerpen ein Ort ist, wo Menschen frohe Feste feiern und alle gut miteinander auskommen: „Karneval und Sommerfest für immer“.

In Zeiten der fast traumlosen Ernüchterung möchte ich vielen Menschen Mut machen, dass es Veränderungen gibt, das was möglich ist, das sich was verändert. Es gibt keine traumlosen Zeiten! Einer ist immer unruhig und hat eine neue Idee. Es tut sich immer was!



# DER KLEINE HÄWELMANN

Eine Veranstaltungsreihe des Katholischen Familienzentrums Kerpen Süd-West

**Kennen Sie noch den kleinen Häwelmann? Der liegt abends in seinem Bettchen und ist putzmunter. Als der gute alte Mond durchs Fenster scheint macht der kleine Häwelmann aus seinem Hemd ein Segel, bläst hinein und fährt mit dem Rollenbett auf und davon. Durchs Zimmer, die Wände hoch, über die Decke und schließlich zum Fenster hinaus. Er trifft dabei auf den Wetterhahn in der Stadt, Hinz den Kater im Wald und fährt in den Himmel hinein bis es dem Mond zu bunt wird: „Junge, hast du noch nicht genug?“ „Nein“, schreit Häwelmann, „mehr, mehr!!!“ ....**

Der Dichter Theodor Storm (1817 – 1888) schrieb das Märchen vom kleinen Häwelmann im Jahr 1849 für seinen kleinen Sohn Hans. In diesem Jahr jährt sich Theodor Storms Geburtstag zum 200. Mal.

Aus diesem Anlass lädt das Katholische Familienzentrum Kerpen Süd-West alle Kinder ab drei Jahren mit ihren Eltern/ Großeltern zu **zwei Aufführungen des Seifenblasen – Figurentheaters** ein, die das Märchen auf die Bühne bringen:

■ **Freitag, 28. April, 15.00 Uhr**  
**Quirinum Mödrath, Piusstraße**

■ **Freitag, 05. Mai, 15.00 Uhr**  
**Pfarrsaal St. Rochus Türnich**  
Heerstraße 152

Passend zur Theateraufführung werden **zwei Elternabende zum Thema „Schlaf, Kindlein, schlaf“** angeboten:

■ **23. März, 19.30 Uhr**  
**Katholische Kindertagesstätte St. Quirinus**  
Mödrath, Piusstr.6

■ **11. Mai, 19.30 Uhr**  
**Katholische Kindertagesstätte St. Rochus**  
Türnich, Heerstr. 154

Hier finden Eltern pädagogische Ratschläge, die sich fragen: „Warum schläft unser Kind nicht ein? Stimmt mit ihm vielleicht etwas nicht? Oder haben wir etwas falsch gemacht?“ Sicher stellen sich viele Eltern diese Fragen. Sie werden an diesem Abend vieles über den kindlichen Schlaf erfahren, „Schlaflernprogramme“ werden hinterfragt und Tipps und Ideen vermittelt, wie wir leichter und besser mit Kindern umgehen, die nicht einschlafen können, damit sich zukünftig alle ausgeschlafen den Herausforderungen des Tages stellen können.

Ein weiterer Gesprächsabend mit Eltern beschäftigt sich mit den kindlichen Trotzphasen:

## Elternabend zum Thema „Ich will aber nicht!“

■ **06. April um 19.00 Uhr in der katholischen Kindertagesstätte St. Quirinus** in Mödrath, Piusstr. 6, statt.

Abgerundet wird die Veranstaltungsreihe mit einem Filmabend:

Am 04.Mai zeigt der Pfarrgemeinderat Kerpen Süd-West den Film „Schlafes Bruder“ im Pfarrsaal St. Rochus in Türnich, Heerstr. 152, anschließend sind alle Zuschauer zum Filmgespräch eingeladen.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Plakaten und Ankündigungen, im „Aktuell“!

**Claudia Overberg**

Für das katholische Familienzentrum  
Kerpen Süd-West



## Familie Alkabi

Vater Rafid, 43, Bankangestellter,  
Mutter Aschana 36, Friseurin,  
Tochter Aya 18

Zur Familie gehören eine weitere Tochter und 4 Söhne zwischen knapp 2 Jahren und 17 Jahren. Das Gespräch wurde im wesentlichen mit Vater und Tochter aufgrund der sprachlichen Unebenheiten geführt.

Familie Alkabi kommt aus Bagdad, wo sie aufgrund ihres Status als Mittelständler an Leib und Leben bedroht waren. Der Bruder von Herrn Alkabi wurde 2011 entführt und trotz Lösegeldzahlung ermordet. In Folge dieses Geschehens wurde auch er und seine Familie mit dem Tode bedroht, seine zweitälteste Tochter erlitt durch eine Autobombenexplosion ein Gehörtrauma. Drei Jahre lang haben sie ihr Haus nicht verlassen und aus Angst keine Nacht durchgeschlafen. Ihre Flucht erfolgte über die Türkei, die Ägäis und der Balkanroute. Sie gelangten nach Buir, wo sich die ganze Familie wohlfühlt hat und gut integriert war. Sie mussten in die Sammelunterkunft in die alte Schule in Manheim-alt umziehen, wo sie seither leben.

# VERSCHIEDENE WELTEN...

### WENN ICH DREI WÜNSCHE FREI HÄTTE

**Vater:** dass alle glücklich sind, das wir in Deutschland bleiben können und Frieden

**Mutter:** dass die Kinder glücklich sind, zur Schule gehen können, um eine gute Ausbildung machen und eine hoffnungsvolle Zukunft haben

**Tochter Aya:** die deutsche Sprache gut zu beherrschen, an der Uni studieren zu können, Zahnärztin zu werden

### MEINE WÜNSCHE VOR 10 JAHREN

**Vater:** drei Jungen

**Mutter:** einen Salon und einen Beauty-Shop

**Tochter Aya:** Ärztin werden

**Schwester von Aya:** dass sich ihre extreme Schwerhörigkeit (seit ihrem Gehörtrauma) auflösen lässt

### ERFÜLLTE WÜNSCHE:

**Vater:** aus drei Jungen wurde eine große Familie mit zwei Mädchen und vier Jungen

### WÜNSCHE EINER DEUTSCHEN FAMILIE

eine gute Zukunft für die Kinder, Frieden und Familie Alkabi fühlt sich mit allen Paten und Unterstützern familiär verbunden

### SORGEN ODER ÄNGSTE

Familie Alkabi belastet das Nichts-tun-dürfen. Das Warten zehrt an ihren Nerven. Die größte Angst ist die, kein Asyl zu erhalten und in den Irak zurück zu müssen. Ihr dortiges Leben war ein Alptraum. Die Kinder sind hoch motiviert, Sprache und Beruf zu erlernen, haben aber manchmal die Sorge: Schaff ich den Schulabschluss, schaffe ich es, meine Ziele zu erreichen?

Familie Alkabi wünscht sich lebendigen Austausch und ist unendlich dankbar, in Deutschland sicher zu sein und keine Angst mehr um Leib und Leben haben zu müssen. Wir können wieder ruhig schlafen! Wir sind so glücklich, es nach Deutschland geschafft zu haben und hier auf eine neue Familie (= Paten- und Helferkreis Manheim) getroffen zu sein.

# ...GLEICHE TRÄUME



## WENN ICH DREI WÜNSCHE FREI HÄTTE

**Vater:** dass die Kinder einen guten Beruf erlernen, Frieden und keinen Krieg, das die Rechte nicht zu groß wird und wir Demokraten bleiben

**Mutter:** Frieden und Gerechtigkeit unter allen Menschen, gerechte Verteilung aller Ressourcen für alle, keinen Hunger mehr in der Welt

**Tochter Anna:** dass alle gesund bleiben, dass sie ihr Studium schafft und eine gute Ärztin wird

**Sohn Hans:** ein gutes Abitur, sich darüber klar werden, was ich beruflich in der Zukunft machen möchte, einen Beruf, der Spaß macht

## MEINE WÜNSCHE VOR 10 JAHREN

**Sohn Hans:** Fußballprofi werden

**Tochter Anna:** Tierärztin werden

**Mutter:** Gesundheit der Kinder und gesund bleiben allgemein

**Vater:** finanziell klarkommen mit dem eigenen Heim

## ERFÜLLTE WÜNSCHE

**Tochter Anna:** nach dem Abi ein halbes Jahr mit Freundin in Neuseeland

**Vater:** ein Heim für seine Familie bauen, 3 Kinder zu bekommen, viele Reisewünsche erfüllt (=Thailand, Griechenland, Südamerika )

## WÜNSCHE EINER FLÜCHTLINGSFAMILIE

sicheres Zuhause, hier bleiben zu können, freundlich aufgenommen zu werden

## SORGEN ODER ÄNGSTE

**Mutter:** in Kriege und Unfrieden hineingezogen zu werden

**Vater:** wie sich die allgemeine Weltlage entwickelt, vor Unfall und Krankheit insbesondere Demenz. Sorge um seine Mutter, dass sie noch lange selbstständig leben kann.

Sorge um das Miteinander in unserer Gesellschaft, das abnimmt und die Sorge, unsere Gesellschaft könne auseinanderbrechen, wenn wir nicht achtsam sind.

## Familie Böhmer

Vater Georg, 54, Beamter, Mutter Anja, 51 Krankenschwester, Sohn Hans 16 und die Töchter Anna 20 und Marie 18.

Seit 1989 berufsbedingt nach Kerpen gekommen, dort Haus und Heim für die Familie gebaut und seitdem hier zu Hause.

**Stadtbücherei St. Martinus, Kerpen**

Stiftsstr. 27  
Tel.: 02237/4245  
Fax: 02237/506602

www.stadt-kerpen.de/stadtbuecherei  
stadtbuecherei-kerpen@t.online.de

Di	15.00 – 20.00 Uhr
Mi, Do, Fr	10.00 – 12.00 Uhr 15.00 – 18.00 Uhr
Sa / So	10.00 – 12.00 Uhr

**St. Kunibert, Blatzheim**

Pfarrer-Wolters-Platz, 50171 Kerpen  
Tel.: 02275/914956  
Fax: 02275/911062

buecherei-kerpen-blatzheim.de  
buecherei@kerpen-blatzheim.de

Di	18.00 – 19.30 Uhr
Fr	16.00 – 18.00 Uhr
So	10.00 – 11.30 Uhr

**St. Michael, Buir**

Kirchenstr. 1  
Tel.: 02275/7242

Mi	16.00 – 18.00 Uhr
So	11.00 – 13.00 Uhr

**St. Albanus u. Leonhardus, Manheim**

Blatzheimer Str. 1  
Tel.: 02275/4937  
buecherei.manheim@gmx.de

Mi	18.00 – 19.00 Uhr
So	10.00 – 11.30 Uhr

**St. Rochus, Balkhausen Türnich**

Heerstr. 162, 50169 Kerpen  
Tel.: 02237/61488  
koeb-st-rochus@web.de

Di / Do	16.00 – 19.00 Uhr
So	10.00 – 12.00 Uhr

**Die Veranstaltungen der Büchereien finden Sie im „Aktuell“ und in den Aushängen an den Kirchen.**



Antoine Laurain  
**DER HUT DES PRÄSIDENTEN**

Die große Liebe finden, ein meisterhaftes Parfum kreieren, der Chef des eigenen Chefs werden: Wer träumt nicht davon, seinem Leben eine neue Richtung zu geben? Und sind Träume nicht reine Kopfsache?

Als der Präsident seinen Hut in einer Brasserie vergisst, setzt sein Tischnachbar ihn auf - und schlagartig ändert sich dessen Leben. Doch der Hut wandert weiter von Kopf zu Kopf, um seine ganz besondere Wirkung zu entfalten. Ein Roman voller Charme und Überraschungen, über große Ziele und glückliche Wendungen - und was man dafür drauf haben muss.

**Atlantik, gebunden 20,00 €, ISBN: 978-3-455-65022-8**



Antoine Leiris  
**MEINEN HASS BEKOMMT IHR NICHT**

„Freitag Abend habt ihr das Leben eines außerordentlichen Wesens geraubt, das der Liebe meines Lebens, der Mutter meines Sohnes, aber meinen Hass bekommt ihr nicht.“ Am 13. November 2015 sah Antoine Leiris seine Frau Hélène zum letzten Mal – sie wurde an diesem Tag mit neunundachtzig weiteren Personen im

Konzertsaal Le Bataclan Opfer der Terroranschläge in Paris. Während die Welt geschockt und in tiefer Trauer ist, versuchte er eine Erklärung für das Unfassbare zu finden, postete der Journalist auf Facebook einen offenen Brief. In bewegenden Worten wandte er sich darin an die Attentäter und verweigerte „den toten Seelen“ seinen Hass – und den seines damals siebzehn Monate alten Sohnes Melvil. Die Botschaft ging um die Welt.  
**Blanvalet Verlag, gebunden, 12,00 €, ISBN:978-3-7645-0602-5**



Irena Kobald, Freya Blackwood  
**ZUHAUSE KANN ÜBERALL SEIN**

Eine wärmende Decke aus Worten. Das kleine Mädchen Wildfang musste seine Heimat verlassen und vor dem Krieg in ein fremdes Land fliehen. Alles dort scheint kalt, abweisend und vor allem fremd: die Menschen, die Sprache, das Essen und sogar der Wind. Wildfang möchte sich am liebsten nur noch in ihre geliebte Decke wickeln, die gewebt ist aus Erinnerungen und Gedanken an zuhause. Doch dann trifft sie im Park ein anderes Mädchen, das ihr nach und nach die fremde Sprache beibringt und mit ihr lacht. Und so beginnt Wildfang wieder eine Decke zu weben aus Freundschaft, neuen Worten und neuen Erinnerungen, die sie wärmt und in der sie sich zuhause fühlt.

**Knesebeck, gebunden, 12,95 €, ISBN: 978-3-86873-757-8**



Jedes Jahr brechen Millionen Menschen zu Pilgerstätten in aller Welt auf – eine oftmals strapaziöse Reise unter beträchtlichem Einsatz von Energie, Zeit und Geld. Sie begeben sich an Orte von besonderer religiöser oder spiritueller Bedeutung. Das Streben nach Heilung, Sinngebung und Erlösung, aber auch der Wunsch nach außergewöhnlichen Reiseerlebnissen und einer Auszeit können Beweggründe sein.

Begeben Sie sich auf eine Reise zu vierzehn opulent inszenierten Pilgerorten unterschiedlicher Religionen in der ganzen Welt. Neben Jerusalem, Mekka oder Santiago de Compostela werden auch der heilige Berg Kailash in Tibet, die goldene Shwedagon-Pagode in Myanmar, die Basilika der Jungfrau von Guadalupe in Mexiko-Stadt, der Zeremonialort Raiatea in Ozeanien oder die Felsenkirchen von Lalibela in Äthiopien vorgestellt.

In der Ausstellung lernen Sie Pilgerwege und -stätten der großen Religionen ebenso wie lokaler religiöser Traditionen kennen. Neben der spirituellen Dimension des Pilgerns zeigt die Ausstellung auch die wirtschaftlichen, politischen, ökologischen und nicht zuletzt touristischen Aspekte des Phänomens. Interaktive Stationen mit überraschenden Informationen laden Sie zum Erleben mit allen Sinnen ein.

„Pilgern – Sehnsucht nach Glück?“

Der Streifzug durch die Pilgerorte der Welt liefert mehr als nur eine Antwort auf die Frage, warum Menschen pilgern.

**Quelle sowie weitere Infos unter:**

[www.museenkoeln.de/rautenstrauch-joest-museum](http://www.museenkoeln.de/rautenstrauch-joest-museum)

## Dom sweet Home

**Die Kölner Domumgebung von 1817 bis heute**

**Historisches Archiv der Stadt Köln  
25.11.2016 bis 17.03.2017**

Unter dem Titel „Dom sweet Home – Die Kölner Domumgebung von 1817 bis heute“ zeigt das Historische Archiv der Stadt Köln eine Ausstellung zur Entwicklung der Kölner Domumgebung ab dem 19. Jahrhundert. Äußerer Anlass der Ausstellung ist die Schenkung einer großformatigen, dreidimensionalen Dom-Nachbildung des Papierkünstlers Ollanski durch die Firma Sony an die Stadt Köln.

Die Ausstellung thematisiert die Verbindung von Papier und Dom in Köln anhand von ausgewählten Archivalien. Diese verdeutlichen den ständigen Wandel, dem die Domumgebung vor allem ab der Zeit des Weiterbaus des heutigen Weltkulturerbes ab 1842 ausgesetzt war. Gezeigt werden Pläne, Kartenausschnitte, Aktenauszüge sowie Fotografien. Ergänzt wird das Angebot durch Multimediastationen, die sich dem Kölner Dom und seiner Umgebung widmen. Der Bogen wird gespannt bis in die heutige Zeit, in der das Domumfeld eine weitere Umgestaltung erfährt. Das Playstation-Spiel „Tearaway“, das im Rahmen der Ausstellung spielbar ist, legt eine Welt aus Papier in die allmächtigen Hände seiner Spieler.

**Quelle sowie weitere Infos unter:**

[www.museenkoeln.de](http://www.museenkoeln.de)

## IMPRESSUM

Mittendrin - Magazin der Katholischen Kirche in Kerpen Süd-West

Herausgeber: Pfarrgemeinderat Kerpen Süd-West, Stiftsstr. 6, 50171 Kerpen  
[mittendrin@kerpen-sued-west.de](mailto:mittendrin@kerpen-sued-west.de)

Die kleinen Gebete im Heft wurden von den Kindern in den katholischen Familienzentren Kerpen Süd-West „geschrieben“

### Redaktion:

Franz-Josef Pitzen (verantwortlich),  
Rosemarie Beier, Steffi Heuser,  
Gerda Vreemann, Dana Wedowski,  
Georg Wirtz

Gestaltung: Claudia Riffeler-Lörcks  
ecce! agentur für gestaltung, Kerpen

Druck: pacem Druck Köln  
Auflage: 14.600 Exemplare

### Nächstes Thema: Reise

Juni–August 2017  
Redaktionsschluss: 4. April 2017

Eingesandte Artikel spiegeln die Meinung des Verfassers wider. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingehende Artikel zu kürzen.

## REGELMÄSSIGE MESSEN

### Samstag

- 17.00 St. Quirinus, Mödrath
- 17.15 St. Albanus u. Leonhardus, Manheim
- 18.30 St. Martinus, Kerpen
- 18.30 St. Joseph, Brüggen

### Sonntag

- 9.00 St. Joseph, Brüggen
- 9.15 St. Kunibert, Blatzheim
- 9.30 St. Martinus, Kerpen
- 11.00 St. Michael, Buir
- 11.00 St. Quirinus, Mödrath
- 11.00 St. Rochus, Türnich
- 18.30 St. Martinus, Kerpen

### Montag

- 10.30 St. Josef-Haus, Buir

### Dienstag

- 9.00 St. Quirinus, Mödrath
- 9.30 St. Kunibert, Blatzheim
- 10.00 St. Rochus, Türnich  
entfällt bei Seniorenmesse

### Mittwoch

- 9.00 St. Martinus, Kerpen  
entfällt bei Seniorenmesse
- 9.00 St. Michael, Buir  
1x im Monat 8.10 Schul-  
und Gemeindemesse
- 10.00 St. Joseph, Brüggen

### Donnerstag

- 9.00 St. Albanus u. Leonhardus, Manheim
- 17.30 St. Rochus, Türnich
- 19.00 St. Martinus, Kerpen

### Freitag

- 9.00 St. Kunibert, Blatzheim
- 10.00 St. Martinus, Kerpen
- 18.00 St. Joseph, Brüggen



## Du wirst gebraucht!

### Der Patenkreis Manheim sucht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für sein Begegnungszentrum Alte Schule Manheim-alt

Für die vielfältigen Projekte des Patenkreises hat die Stadt Kerpen der Initiative die alte Grundschule in Manheim-alt zur Verfügung gestellt.

In den sechs ehemaligen Klassenräumen gibt es vielfältige Angebote und Einrichtungen: Hausaufgabenhilfe, Deutschkurse, PC-Raum, das Nähzimmer, Kleiderkammer, Begegnungsraum.

### Wir suchen für unsere Projekte interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in vielen Belangen, besonders aber für

**Das PC-Projekt:** Computerinteressierte Menschen, die Spaß haben, Flüchtlinge den Umgang mit dem Computer, Laptop, Ipad nahezubringen.

Projektleiter und Ansprechpartner für den PC-Raum:  
Manuel Carrasco Molina  
Tel.: 0160/3655761

[manuel@carrascomolina.com](mailto:manuel@carrascomolina.com)

**Den Begegnungsraum:** mehrmals wöchentlich soll der Begegnungsraum zwischen 19 und 21 Uhr als Treffpunkt für Erwachsene ab 18 Jahre zur Verfügung stehen für Gespräch, Teetrinken, Fernsehen, Musikhören, Lesen, Gesellschaftsspiele. Bei Bedarf unterstützen die diensthabenden Ansprechpartner des Patenkreises auch beim Ausfüllen von Formularen, Erklären von schwierigen Texten in Behördenschreiben usw.; ebenso können Kopien von Dokumenten angefertigt werden.

Ansprechpartner für den Begegnungsraum:

Trudel Zimmer

Tel.: 02275/6382 oder 0157/84418499

[trudel.zimmer@gmx.de](mailto:trudel.zimmer@gmx.de)

**Andere Projektangebote:** wie Kochkurse, Filmabende, Kreativangebote (Malen, Basteln, Lesen, Tanzen), Musikprojekte (z.B. Cajon, Gitarre), Chorprojekt

Wir freuen uns auf die Rückmeldung interessierter Menschen. Besuchen Sie auch unsere Internetseite: [www.manheimer-patenkreis.de](http://www.manheimer-patenkreis.de) und informieren Sie sich über unsere Arbeit.



## Flüchtlingsboot setzt seine Reise durch das Erzbistum Köln fort

Am Freitag, den 3. Februar, hat das Flüchtlingsboot seine Reise durch das Erzbistum Köln fortgesetzt. Seit der Adventszeit diente das sieben Meter lange Flüchtlingsboot aus Malta, das zunächst im Kölner Dom stand, in Sankt Maria in Lyskirchen als Basis für die dortige Milieukrippe.

Das Boot wurde im vergangenen Frühjahr vom Erzbistum in Kooperation mit der Hilfsorganisation MOAS (Migrant Offshore Aid Station) von Malta nach Köln gebracht, um an die zahllosen Flüchtlinge zu erinnern, die unter Lebensgefahr ihren Weg über das Mittelmeer suchen. Es diente Kardinal Woelki bei der Heiligen Messe zu Fronleichnam auf dem Roncalliplatz als Altar und ist seither Symbol und Mahnmal der Flüchtlingshilfe im Erzbistum Köln. Unter der Überschrift „Alle in einem Boot“ ist das Flüchtlingsboot nun auf der Reise durch die Diözese.

Nächste Station des Bootes: Euskirchen

Quelle: [www.erzbistum-koeln.de](http://www.erzbistum-koeln.de)

## Neues Logo für die Katholische Bücherei



Die Fachstellen im Arbeitsbereich des Borromäusvereins haben im Dezember ein neues Logo für die katholische Büchereiarbeit beschlossen.

Warum ein neues Logo? Das bisherige Logo der katholischen Büchereiarbeit ist eine Kombination aus stilisierten Buch-/Medienrücken, den Abkürzungen „köb“ und „bv.“ sowie den Schriftzügen „Katholische öffentliche Bücherei“ und „Borromäusverein“. Wegen dieser kleinteiligen Gestaltung wird das Logo mittlerweile von vielen Büchereien lediglich in mehr oder weniger stark zugeschnittenen Varianten verwendet.

Quelle: [www.erzbistum-koeln.de](http://www.erzbistum-koeln.de)

## GOTTESDIENSTE IN DER KARWOCHE UND AN OSTERN

### Gründonnerstag

- 18.00 St. Kunibert, Blatzheim
- 19.00 St. Quirinus, Mödrath
- 19.00 St. Michael, Buir
- 20.00 St. Martinus, Kerpen
- 20.00 St. Rochus, Törnich
- 21.00 St. Martinus, Betstunde der Kolpingsfamilie
- 21.00 St. Rochus, Törnich, Anbetung
- 22.00 St. Martinus, Kerpen, Komplet

### Karfreitag

- 15.00 St. Martinus, Kerpen
- 15.00 St. Kunibert, Blatzheim
- 15.00 St. Michael, Buir
- 15.00 St. Rochus, Törnich
- 19.00 St. Martinus, Kerpen, Prozession zu den 7 Fußfällen

### Osternacht/Karsamstag

- 12.00 St. Martinus Mittagsgebet am Hl. Grab
- 18.30 St. Martinus, Kerpen
- 21.00 St. Quirinus, Mödrath
- 21.00 St. Albanus und Leonhardus, Mannheim
- 21.00 St. Kunibert, Blatzheim
- 21.00 St. Rochus, Törnich

### Ostersonntag

- 5.30 St. Martinus Auferstehungsfeier
- 5.30 St. Michael, Buir
- 6.00 St. Joseph, Brüggen
- 9.15 St. Kunibert, Blatzheim
- 9.30 St. Martinus, Kerpen
- 10.30 St. Josef-Haus, Buir
- 11.00 St. Quirinus, Mödrath
- 11.00 St. Michael, Buir
- 11.00 St. Rochus, Törnich

### Ostermontag

wie sonntags



## TERMINE

### MÄRZ

- Fr 03. 15.00 Mödrath: Weltgebetstag der Frauen  
anschl. Beisammensein im Quirinum, kfd
- So 12. 10.00 Blatzheim: Gemeindefrühstück,  
Kunibertushaus
- So 19. 12.00 Brüggen: Fastenessen
- So 19. 16.00 St. Martinus: Konzert  
der Ettelscheider Blasmusikanten
- So 26. 11.00 Türnich: Fastenessen
- Mi 29. 16.00 Buir: Vortrag Kripo im Pfarrheim  
zum Thema Einbruch, Diebstahl - kfd

### APRIL

- Mo 03. 10.00 Brüggen: Einkehrtag der Frauen  
in Maria Rast
- Do 06. Wallfahrt der Frauengemeinschaften  
nach Grefrath
- So 09. 14.00 Manheim-neu: Palmsonntagswanderung  
durch Manheim-neu mit Ausklang in der  
Scheune der Familie Fischenich
- Do 13. 9.00 Brüggen: Osterversammlung d. Messdiener

### MAI

- Mi 03. 15.00 Kerpen: Frühlingsfest der kfd
- So 07. 10.30 Brüggen: Frühlingsbrunch der kfd
- So 07. 16.00 St. Martinus Konzert
- Sa/So 13./14. Kerpen: Sammlung Müttergenesungs-  
werk, kfd St. Martinus
- Di 16. Manheim: Einkehrtag der kfd in Maria Rast
- So 28. 16.00 St. Martinus Orgelkonzert

## BESONDERE GOTTESDIENSTE

### KINDERGOTTESDIENSTE

- 12.03. 9.15 St. Kunibert, Blatzheim
- 12.03. 11.00 St. Michael, Buir
- 24.03. 15.00 St. Quirinus, Mödrath
- 31.03. 14.30 St. Joseph, Brüggen
- 02.04. 11.00 St. Michael, Buir
- 13.04. 10.00 St. Quirinus, Mödrath
- 28.04. 14.30 St. Rochus, Türnich
- 07.05. 11.00 St. Michael, Buir
- 14.05. 9.15 St. Kunibert, Blatzheim
- 19.05. 14.30 St. Joseph, Brüggen
- 19.05. 15.00 St. Martinus, Kerpen

## Taizé-Fahrt 2017 für Jugendliche von 15-29 Jahren

### 24. - 28. Mai 2017

Die internationale ökumenische Communauté de Taizé ([www.taize.fr](http://www.taize.fr)) wurde 1940 durch Frère Roger in Frankreich gegründet. Das ganze Jahr über kommen einzelne Jugendliche und Jugendgruppen zu Wochentreffen nach Taizé. Wir nehmen am Programm/Leben von Taizé teil: mit Jugendlichen anderer Länder zusammenleben, bei den Mahlzeiten, in kleinen Gesprächsgruppen und bei verschiedenen praktischen Arbeiten die einfache Gemeinschaft erleben und dreimal am Tag mit den Brüdern zum Gebet zusammenkommen.

Jugendliche im Alter von 15 bis 29 Jahren sind wieder eingeladen, vom 24. bis 28. Mai, mit nach Taizé zu kommen.

Anmeldeschluss: Mittwoch, 05. April., im Pfarrbüro St. Quirinus. Kontakt: Frau Anne Lips-Keppeler, Telefon 02237-922616.

Nähere Informationen finden Sie in dem in den Kirchen ausliegenden Flyern oder [www.kerpen-sued-west.de](http://www.kerpen-sued-west.de)





## Sternsingeraktion 2017



Empfang beim Bürgermeister Dieter Spürck

Zahlreiche Kinder und Jugendliche, unterstützt von vielen Eltern und Gemeindemitgliedern, waren auch in diesem Jahr wieder unermüdlich als Sternsinger unterwegs und haben ein wunderbares Ergebnis zu verbuchen, dass vielen notleidenden und hilfsbedürftigen Kindern ein tolles Zeichen der Solidarität und wirksame Hilfe bedeutet. Die Kilometer-Leistung der Sternsinger soll deutlich werden lassen, dass es sich dabei keineswegs nur um einen Spaziergang handelt. Wir dürfen stolz auf all unsere jungen wie alten Aktiven für ihr ausdauerndes Engagement sein und sagen Ihnen von Herzen Danke! und Vergelt's Gott! Ebenso herzlich danken wir allen großzügigen Spendern.

### Ergebnis der Kerpener Sternsinger Aktion 2017

St. Martinus und Quirinus	18.400,00 €		792,00 km
St. Michael	6.400,00 €		382,80 km
St. Kunibert	4.758,22 €		245,00 km
St. Rochus	7.178,21 €		220,00 km
St. Joseph	3.666,55 €		273,30 km

## MISEREOR Fastenaktion 2017



### Ihre Hilfe kommt an!

Wir laden Sie herzlich ein: Unterstützen Sie mit MISEREOR gute Ideen, die Menschen helfen, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen und ihre Probleme dauerhaft zu lösen. Machen Sie sich daheim und in Ihrer Gemeinde mit MISEREOR auf den Weg und zeigen Sie ein anderes Bild von Afrika. Die Welt ist voller guter Ideen. Lassen wir sie wachsen. Jetzt!

Jeder Euro hilft!

**MISEREOR**  
IHR HILFSWERK

Spendenkonto: IBAN DE75 3706 0193 0000 1010 10  
BIC GENODE33PAX · Pax-Bank

## FAMILIENMESSEN

So.	9.30	St. Martinus Kerpen
So	11.00	St. Quirinus, Mödrath
19.03.	11.00	St. Joseph, Brüggen
26.03.	9.15	St. Kunibert, Blatzheim
26.03.	11.00	St. Michael, Buir
02.04.	11.00	St. Quirinus, Mödrath mit den Pfadfindern
28.05.	9.15	St. Kunibert, Blatzheim

## FRAUENMESSEN

Di	9.00	St. Quirinus, Mödrath
Mi.	9.00	St. Martinus, Kerpen außer bei Senioren.
08.03.	14.30	St. Joseph, Brüggen
14.03.	9.30	St. Kunibert, Blatzheim
28.03.	10.00	St. Rochus, Törnich
05.04.	9.00	St. Martinus, Kerpen, kfd
11.04.	9.30	St. Kunibert, Blatzheim
20.04.	9.00	St. Albanus und Leonhardus, Manheim anschl. Frühstück
25.04.	10.00	St. Rochus, Törnich
03.05.	9.00	St. Martinus, Kerpen, kfd anschl. Frühstück
03.05.	9.00	St. Michael, Buir anschl. Frühstück
03.05.	14.30	St. Joseph, Brüggen
09.05.	9.30	St. Kunibert, Blatzheim
30.05.	10.00	St. Rochus, Törnich

## SENIORENMESSEN

07.03.	16.00	Seniorenheim, Brüggen
08.03.	15.00	Pfarrheim, Buir
08.03.	15.30	Joh.-Rau- Seniorenzentrum, Kerpen
15.03.	15.00	St. Martinus, Kerpen
21.03.	14.30	Törnich, Pfarrsaal
04.04.	16.00	Seniorenheim, Brüggen
12.04.	15.00	St. Martinus, Kerpen
12.04.	15.00	Pfarrheim, Buir
18.04.	14.30	Törnich, Pfarrsaal
19.04.	15.30	Joh.-Rau- Seniorenzentrum, Kerpen
03.05.	15.30	Joh.-Rau- Seniorenzentrum, Kerpen
10.05.	15.00	St. Martinus, Kerpen
16.05.	14.30	Törnich, Pfarrsaal
17.05.	15.00	Pfarrheim, Buir

## ASCHERMITTWOCH

8.00	St. Martinus, Kerpen, Schule
8.00	St. Rochus, Törnich, Schule
9.00	St. Martinus, Kerpen, Schule
9.00	St. Quirinus, Mödrath
10.00	St. Martinus, Kerpen, Schule
11.00	St. Martinus, Kerpen, Kindergarten
11.30	St. Rochus, Törnich, Kindergarten
17.15	St. Albanus und Leonhardus, Manheim
17.30	St. Joseph, Brüggen
18.00	St. Kunibert, Blatzheim
19.00	St. Martinus, Kerpen
19.00	St. Michael, Buir
19.00	St. Rochus, Törnich

## WELTGEBETSTAG DER FRAUEN

03.03.	9.00	St. Albanus und Leonhardus, Manheim anschl. Frühstück
03.03.	15.00	St. Quirinus, Mödrath
03.03.	16.00	St. Rochus, Türrnich
03.03.	17.00	St. Kunibert, Blatzheim
03.03.	17.00	Lutherkirche, Buir

## KREUZWEGANDACHTEN

Fr	18.00	St. Kunibert, Blatzheim
Fr	18.00	St. Joseph, Brüggen
02.03.	16.45	St. Rochus, Türrnich
04.03.	17.00	St. Quirinus, Mödrath
09.03.	16.45	St. Rochus, Türrnich
11.03.	17.00	St. Quirinus, Mödrath
16.03.	16.45	St. Rochus, Türrnich
18.03.	17.00	St. Quirinus, Mödrath
10.03.	18.00	St. Michael, Buir
17.03.	18.00	St. Michael, Buir
23.03.	16.45	St. Rochus, Türrnich
30.03.	16.45	St. Rochus, Türrnich
24.03.	18.00	St. Michael, Buir
31.03.	18.00	St. Michael, Buir
06.04.	16.45	St. Rochus, Türrnich
07.04.	18.00	St. Michael, Buir

## MAIANDACHTEN

Mo/Mi/Fr	18.00	St. Quirinus, Mödrath
Di	18.00	St. Kunibert, Blatzheim
Mi	18.00	St. Albanus und Leonhardus, Manheim, außer am Vorabend Christi Himmelfahrt
Fr.	17.30	St. Joseph, Brüggen
01.05.	18.00	St. Michael, Buir
04.05.	16.45	St. Rochus, Türrnich
04.05.	18.30	St. Martinus, Kerpen
05.05.	18.00	St. Michael, Buir
09.05.	18.00	Buir, in der Kapelle an der Talstraße
11.05.	16.45	St. Rochus, Türrnich
11.05.	18.30	St. Martinus, Kerpen Kolpingsfamilie
12.05.	18.00	St. Michael, Buir
16.05.	18.00	Buir, in der Kapelle an der Talstraße
17.05.	18.00	St. Albanus und Leonhardus, Manheim
18.05.	17.30	Balkhausen, Am Kapellchen Berrenrather Str.
18.05.	18.30	St. Martinus, Kerpen, kfd
19.05.	18.00	St. Michael, Buir
19.05.	18.30	Kerpen, Kolpingsfamilie auf Gut Ving
23.05.	18.00	Buir, in der Kapelle an der Talstraße
26.05.	18.00	St. Michael, Buir
30.05.	18.00	St. Michael, Buir

## FRÜHSCHICHTEN in der Fastenzeit

Mi.	6.00	St. Joseph, Brüggen
Fr.	6.00	St. Martinus, Kerpen
Sa.	7.30	St. Kunibert, Blatzheim

## CHRISTI HIMMELFAHRT

24.05.	17.15	St. Albanus und Leonhardus, Manheim
24.05.	18.00	St. Martinus Kerpen, Bittprozession
24.05.	19.00	St. Martinus Kerpen
25.05.	9.00	St. Joseph, Brüggen
25.05.	9.15	St. Kunibert, Blatzheim
25.05.	9.30	St. Martinus Kerpen
25.05.	11.00	St. Quirinus, Mödrath
25.05.	11.00	St. Michael, Buir

## Weitere besondere Gottesdienste

### MÄRZ

Sa 04.	19.00	St. Michael, Taizegebet
Sa 18.	18.30	St. Martinus Osterkommunion der St. Seb. Schützenbruderschaft
So 20.		St. Quirinus, Palmweihe auf dem Friedhof
Mo 20.	10.30	Buir, Patronatsmesse „Hl. Josef“, im St. Josef Haus

### APRIL

Sa 01.	20.00	Türnich, Friedensgang nach Gymnich, ab Bauernhof Köllen
Sa 01.	21.00	St. Kunibert, Bußgang der Männer, anschl. Messe
Fr 07.	17.30	St. Kunibert, Bußgang nach Langenich
Fr 07.	18.00	St. Martinus, Bußgang n. Langenich, Messe in der Scheune Fam. Fischenich
Sa 08.	17.15	St. Albanus und Leonhardus, Messe mit Palmweihe
So 09.	9.00	St. Joseph, Palmweihe vor dem Pfarrhaus
So 09.	9.15	St. Kunibert, Palmweihe vor der Kirche, anschl. Messe
So 09.	9.30	St. Martinus, Palmweihe am Brunnen anschl. Messe – Osterkommunion der Kolpingsfamilie
So 09.	11.00	St. Michael, Palmweihe vor Kirche m. Wechsel
So 09.	11.00	St. Rochus, Palmweihe auf dem Friedhof
So 09.	14.00	St. Martinus, Gang nach Manheim-neu
Do 27.	9.00	Manheim-neu; Nachbarschaftsmesse
Sa 29.	17.00	St. Quirinus, Festhochamt anschl. Quirinus Prozession

### MAI

Mo 01.	9.15	Muttergotteshäuschen, Düren, Messe
So 02.	18.00	St. Michael, Eröffnung der Maiandachten
Di 02.	16.00	Ev. Lukaskirche, Brüggen, Ökumenischer Gottesdienst in leichter Sprache
Sa 06.	18.30	St. Martinus, Osterkommunion der St. Hubertus Schützengilde
Do 18.	9.00	Manheim-neu; Nachbarschaftsmesse
Do 25.	4.15	St. Kunibert, Aussendungsmesse der Pilger nach Trier
So 15.	14.00	St. Rochus, Wortgottesdienst zu Muttertag Kita St. Rochus/kfd St. Rochus

**Bitte beachten Sie die Meldungen im „Aktuell“.**

## ST. MARTINUS, KERPEN

Stiftsstraße 6      Telefon: 02237/2316  
50171 Kerpen      Telefax: 02237/55640  
st.martinus@kerpen-sued-west.de

Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag 9.00 – 11.00 Uhr  
Donnerstag 16.00 – 18.00 Uhr  
Pfarrbüro-Team: Renate Eilers, Ulrike Carlier, Monika Welter, Ute Wolff



### PFARRER

**Ludger Möers**

Tel: 02237/3282  
pastor-moeers@gmx.de

## ST. ALBANUS UND LEONHARDUS, MANHEIM

Blatzheimer Str. 19      Telefon: 02275/398  
50170 Kerpen-Manheim      Telefax: 02275/332578  
st.albanusundleonhardus@kerpen-sued-west.de

Donnerstag 9.00 – 11.00 Uhr  
Pfarrsekretärin: Ulrike Carlier



### PFARRVIKAR

**Thomas Oster**

Tel: 02237/921947  
pastor-oster@gmx.de

## ST. QUIRINUS, MÖDRATH

Kirchplatz 3      Telefon: 02237/922616  
50171 Kerpen-Mödrath      Telefax: 02237/922617  
st.quirinus@kerpen-sued-west.de

Dienstag, Donnerstag und Freitag 9.30 – 11.00 Uhr  
Mittwoch 16.00 – 18.00 Uhr  
Pfarrbüro-Team: Dagmar Münchrath und Anne Lips-Keppeler



### PFARRVIKAR

**Franz-Josef Pitzen**

Tel: 02275/9183943  
fj.pitzen@web.de

## ST. KUNIBERT, BLATZHEIM

Dürener Str. 278      Telefon: 02275/246  
50171 Kerpen-Blatzheim      Telefax: 02275/911062  
st.kunibert@kerpen-sued-west.de

Montag, Dienstag und Freitag 10.00 – 11.30 Uhr  
Dienstag 16.00 – 18.00 Uhr  
Pfarrsekretärin: Birgit Davepon



### DIAKON

**Harald Siebelist**

Tel: 02275/913404  
Harald@Siebelist.de

## ST. MICHAEL, BUIR

Eichemstr. 4      Telefon: 02275/360  
50170 Kerpen-Buir      Telefax: 02275/5769  
st.michael@kerpen-sued-west.de

Montag, Dienstag, Mittwoch 9.00 – 11.00 Uhr  
Donnerstag 17.00 – 19.00 Uhr  
Pfarrsekretärin: Hilde Pohl



### GEMEINDEREFERENTIN

**Claudia Overberg**

Tel: 02237/9799560  
claudia.overberg@googlemail.com

## ST. JOSEPH, BRÜGGEN

St.-Josef-Str.16      Telefon: 02237/7475  
50169 Kerpen-Brüggen      Telefax: 02237/975617  
st.joseph@kerpen-sued-west.de

Dienstag und Freitag 9.00 – 13.00 Uhr  
Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr  
Pfarrsekretärin: Gabi Frohn



### GEMEINDEREFERENTIN

**Dagmar Bilstein**

Tel: 02237/9299039  
dagmar.bilstein@googlemail.com

## ST. ROCHUS, BALKHAUSEN/TÜRNICH

Heerstr. 160      Telefon: 02237/7335  
50169 Kerpen-Türnich      Telefax: 02237/9799700  
st.rochus@kerpen-sued-west.de

Dienstag und Freitag 9.30 – 12.00 Uhr  
Donnerstag 16.00 – 18.00 Uhr  
Pfarrsekretärin: Anne Lips-Keppeler



### PFARRER i.R.

**Georg Neuhöfer**

Tel: 02275/9199923



### PFARRER i.R.

**Engelbert Zobel**

Tel: 02237/55752

Weitere Informationen unter [www.kerpen-sued-west.de](http://www.kerpen-sued-west.de)  
Priesternotruf im Dekanat Kerpen: Tel: 01520/2922884  
Telefonseelsorge: 0800/1110111 (Anruf kostenfrei)